

# Eine internationale Begegnung

## Internationales Künstlertreffen im Atelier Franjevic in Triesen

«Als ich noch ein Kind war, erzählte meine Grossmutter von ihm», sagt der in Triesen lebende Vlado Franjevic. Gemeint ist der kanadisch-kroatische Maler Anton Cetin, der vergangene Woche bei Vlado in Triesen zu Besuch war.

Gerolf Hauser

Vlado Franjevics Grossmutter stammte aus dem gleichen Dorf wie Anton Cetin. «Er wurde damals als «Schräger» bezeichnet», erzählt Vlado Franjevic. Später sollte auch er diesen «Titel» bekommen. 1996 lernten sich Anton Cetin und Vlado Franjevic an der Gruppenausstellung «Hrvatski obzori» persönlich kennen – zwei kroatische Kunstschaaffende trafen sich, aus der Emigration komend, zu Hause in Zagreb.

### Hoher Besuch

Damals, vor fünf Jahren, so berichtet Vlado Franjevic, hätte er sich nicht träumen lassen, dass der international bekannte Künstler Anton Cetin ihn in Triesen einmal besuchen würde. Nun aber war er aus Toronto nach Liechtenstein gekommen – auf einen Sprung nur, aber immerhin. Zuvor hatte er in Stuttgart seine Ausstellung im Salon von Daimler Chrysler



Künstlertreffen in Triesen: Kunsthistoriker Thomas Wanger, Anton Cetin, Slavko Novokmet (Generalkonsul der Republik Kroatien in der Schweiz) und Vlado Franjevic (v.l.n.r.). (Bild: Gerolf Hauser)

abgebaut und musste anschliessend gleich weiter nach Barcelona. Wie diese Begegnung einzuordnen ist, zeigte die weitere Gästeliste: Generalkonsul der Republik Kroatien in der Schweiz, Slavko Novokmet; Präsident des kroatischen Weltkongresses für Europa, Vinko Sabljo; Wieslaw Piechocki (eine «laufende Enzyklopädie»,

wie Vlado Franjevic sagte); Kunsthistoriker Thomas Wanger; Baron Bernhard von Wüllerstorff-Urbair; Marijan Marijanovic, Chef-Redaktor des kroatischen Diasporablattes (für das Vlado Franjevic die Kolumne «Aus Liechtensteiner Ecke» schriebt); die Künstlerin Myriam Bargetze-Köysürens und Daniel Stiefel (Kunst-

schaaffender, Ideenträger der Ausstellung «Idee Scholle»). Man kann sich denken, dass diese illustre und internationale Gesellschaft zu Hause bei Vlado Franjevic und seiner Frau Yvonne Heeb in einem gemütlichen Zusammensein über Gott und die Welt, aber vor allem über Kunst und über das Werk von Anton Cetin dis-

kutierten. Und die nächste Begegnung steht bereits fest: Noch diesen Sommer, Vlado Franjevic wird gemeinsam mit einem Liechtensteiner Künstlerkollegen in Kroatien eine Ausstellung machen, werden sie sich wieder treffen.

### Anton Cetin

Anton Cetin wurde im Jahre 1936 in Bojana (das Nachbardorf des Geburtsortes von Vlado Franjevic) in Kroatien geboren. Er schloss seine Ausbildung an der kroatischen Kunstakademie in Zagreb 1964 mit dem Grafik-Diplom ab. Von 1966 bis 1968 lebte und arbeitete er in Paris. Seither lebt er als freischaffender Künstler in Toronto, Kanada. Weltweit bekannt wurde er durch seine 80 Einzel- und mehr als 150 Gruppenausstellungen (u.a. in Zagreb, New York, Los Angeles, Chicago, Buenos Aires, Tokyo, Paris, Vancouver, Toronto, Montreal, Monte Carlo, Krakow, Barcelona, Malaga, Kapstadt, Seoul, Hongkong, Teheran, Mexiko City, Melbourne, Frankfurt, Hamburg, Zürich, Brüssel). Zwei Filme (gedreht in Deutschland bzw. Kanada) dokumentieren Anton Cetins Leben und Werk. Für sein Werk bekam der Künstler mehrere Preise und Anerkennungen.